

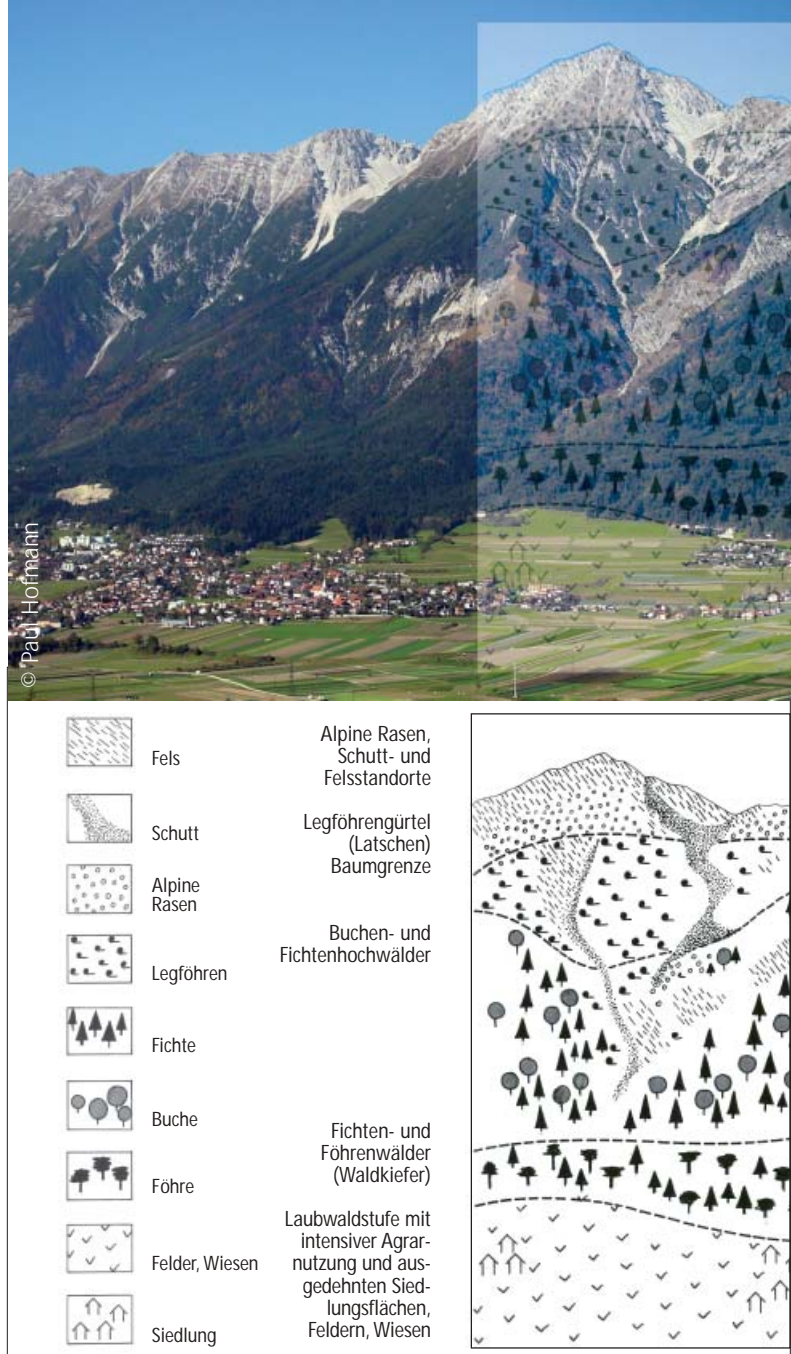
## Methode: Die zeichnerische Darstellung in der Geographie

In der Geographie gibt es neben den Landkarten noch weitere Möglichkeiten durch gezeichnete Darstellungen Inhalte zu verdeutlichen. Bei der Zeichnung kommt es nicht wie bei der Karte zu einer Aufsichtsdarstellung der horizontalen Ebene (Vogelperspektive), sondern zu einer Aufrissdarstellung.

Man unterscheidet zwischen der **Skizze**, wie sie beispielsweise an der Tafel entworfen wird, und der **eher künstlerischen Darstellung**. Beide Formen haben ihre Berechtigung. Wie bei der Karte können auch hier symbolhafte Zeichen als Platzhalter verwendet werden (z. B. ein Apfel als Symbol für Obstbau).

Die Skizze stellt ein Objekt stark vereinfacht und schematisch dar. Sie verzichtet auf eine vollständige Darstellung und reduziert auf nur ein Merkmal oder wenige bestimmte Merkmale. Vereinfachte Zeichnungen ermöglichen eine **Konzentration der Aufmerksamkeit auf das Wesentliche**. Die Zeichnung wird in der Geographie vor allem zur Erstellung von Schaubildern und Grafiken eingesetzt. Ähnlich wie bei der künstlerischen naturwissenschaftlichen Zeichnung (z. B. mikroskopisches Präparat) spielen ästhetische Merkmale (z. B. Komposition, Symbolik und Farbgebung) eine wichtige Rolle, die sachliche **Korrektheit** darf jedoch bei der Darstellung eines Naturobjekts nicht verzerrt werden. Kurzerklärung und Beschriftung sollten nicht fehlen.

Das Thema „Vegetation und Höhenstufen“ eignet sich sehr gut, um zu zeigen, wie man von einem realen Abbild zu einer Zeichnung kommt. Die eine Möglichkeit ist, die Skizze oder Zeichnung direkt im Gelände anzufertigen. Die andere, ein Foto aufzunehmen (man erhält so ein detailgenaues Abbild) und die Zeichenarbeit am Schreibtisch zu erledigen, wo man mithilfe von Transparentpapier oder -folie Details des Fotos in eine aussagekräftige Zeichnung überträgt. Die beiden folgenden Beispiele zeigen, wie man vorgehen kann.



**Beispiel 1: Höhenstufung**

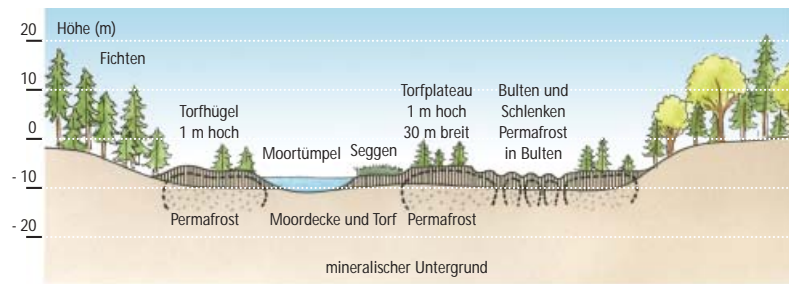
Mithilfe von Transparentpapier kann die Höhenstufung aus dem Foto direkt übernommen werden, wobei markante Linien, wie zum Beispiel Baumgrenze, Schneegrenze, Übergang zwischen verschiedenen Formationen etc., in ihrem ungefähren Verlauf übertragen und die Flächen je nach Bedarf gekennzeichnet (z. B. mit Farbe oder Symbolen) und beschriftet werden. Höhenangaben können aus einer großmaßstäbigen Karte anhand markanter Geländepunkte oder Gebäude abgelesen und eingetragen werden.

**Beispiel 2: Geländequerschnitt oder Geländeprofil**

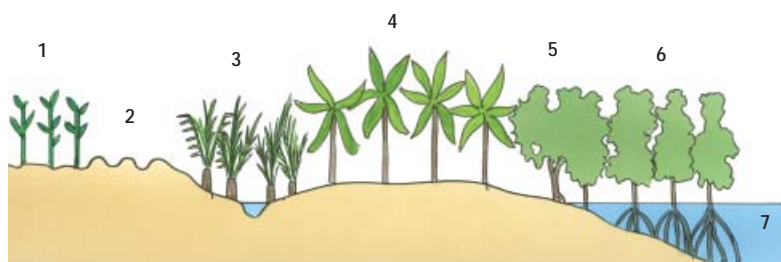
Entlang eines mehr oder weniger breiten Geländeausschnittes kann mithilfe einer Aufrisszeichnung ein Eindruck der Oberflächenbedeckung und Nutzung vermittelt werden. Auch hier ist das Darstellungsspektrum sehr breit – von sehr detailliert und künstlerisch bis extrem generalisiert, meist auch abhängig von der Größe des dargestellten Geländeausschnittes.



A: Tropischer Regenwald



B: Moor- und Waldlandschaft am Südrand der Permafrostzone in Kanada



C: Vegetationsprofil im Küstenbereich von Kamerun:  
 1) Mischkultur mit Maniok  
 2) neu bearbeitete Anbauflächen  
 3) Raphia-Palme,  
 4) Süßwasser-Moorwälder,  
 5/6) Mangrove  
 7) offenes Meer